

Prüfungsnummer: _____

Ausdruck
mit
Lösungen

 **stiwl**
Studieninstitut Westfalen-Lippe
innovativ · kompetent · vielfältig

Verwaltungsfachangestellte

Bielefeld/ Münster

VFA 20xy

10. Oktober 2022

VFA 20xy - Prüfungsklausur A

x. Prüfungsarbeit

Prüfungsarbeit für die Abschlussprüfung der Verwaltungsfachangestellten

Fach: Verwaltungsbetriebslehre

Bearbeitungszeit: 135 Minuten

Erlaubte Hilfsmittel:

- nicht programmierbarer Taschenrechner
- StIWL Gesetzes- und Mustersammlung: Finanzwesen
(Stand ab September 2019 – nach 2. NKF-Weiterentwicklungsgesetz)

Für Lehrgänge, die ab August 2022 neu gestartet sind,
wird stattdessen der Dresbach verwendet.

Die Prüfungsarbeit besteht aus 10 Seiten + 2 Seiten Notizen + 1 Seite Anlage Kontenrahmen

Gesamtpunktzahl
(Bewertungseinheiten):

Note(npunkte)
(1 – 15) :

Inhaltsverzeichnis

1	Buchungssätze ohne T-Konten; ohne USt. (15 Minuten).....	2
2	Rechnungsabgrenzungen (10 Minuten)	3
3	Stadtwerke Neustadt GmbH: Buchen mit USt. (20 Minuten)	4
4	Bilanzpositionen erläutern (15 Minuten)	5
5	Neue Investition in Photovoltaikanlage: Wirtschaftlich? (20 Minuten)	6
6	Fensterreinigungskosten aufteilen (20 Minuten)	7
7	Abgrenzung von Auszahlungen – Aufwand – Kosten ... (15 Minuten)	8
8	Abgrenzungsrechnung der Wirtschaftsbetriebe (20 Minuten).....	9
9	Zusatzseiten für Notizen und weitere Erläuterungen.....	11
10	Anlage 17 Muster zu § 28 KomHVO erweitert um 179 Vorsteuer und 371 Umsatzsteuer.....	13

1 Buchungssätze ohne T-Konten; ohne USt. (15 Minuten)

Bearbeitungshinweise:

- Verwenden Sie die Kontenbezeichnung nach der Kontengruppennummerierung und -bezeichnung lt. Anlage 16 bzw. 17 zum NKF-Gesetz (siehe Anlage im Querformat auf letzter Seite dieser Prüfungsarbeit)!
- Alle Geschäftsvorfälle sind umsatzsteuerfrei.
- Aus wirtschaftlichen Gründen muss jeder Vermögensgegenstand - falls möglich - als sofortiger Aufwand verbucht werden!
- Falls keine Buchung vorhanden, so müssen Sie dies auch formulieren, z.B. durch „keine Buchung“, sonst gibt es keine Punkte!
- Buchen Sie ohne den Finanzkontenkreis (also ohne die Kontenklassen 6 und 7)!
- Für eine strukturierte Lösung, die auch die Einhaltung der GoB bzgl. „kein TippEx o.ä.“, Sauberkeit und Lesbarkeit berücksichtigt, werden extra Punkte (Bewertungseinheiten) vergeben.

1. a) Für die Realschule wird am 2. November 2022 ein Notfall- Defibrillator (medizinisch-technisches Gerät) für 10.000€ abzgl. 20% Rabatt auf Ziel gekauft und sofort installiert, so dass er schon 10 Tage später genutzt werden kann.
 - b) Die Rechnung aus a) wird unter Abzug von 2% Skonto bezahlt.
2. Buchung für den 31.12.2022 bzgl. Abnutzung.
Es wird angenommen, dass der Defibrillator sich gleichmäßig (=linear) abnutzt und eine Nutzungsdauer von 10 Jahre besitzt!
3. Der Defibrillator wird zu 30 % vom Land gefördert.
 - a) Was ist beim Zahlungseingang der Landesförderung in November 2022 zu buchen?
Es wird vereinfacht angenommen, dass die Kommune nicht vorher eine Forderung an das Land verschickt hat.
 - b) Was ist zum 31.12.2022 bzgl. der Landesförderung zu buchen?

1 a)	lt. Anl. 16 Nr. 4: MuTA, Fzg (SOFORTRABATT → nur rabattierten Preis ausweisen!)	(8.000)	
	an (35) VB LL	(10.000 – 20%*10.000 = 8.000)	8.000
1 b)	(35) VB LL	8.000	
	an (07) Masch. u. Techn. Anl., Fzg.	8.000*2%	160
	an (18) Liquide Mittel (Bank)	(8.000 – 160 = 7.840)	7.840
2)	Da Anschaffungsmonat mitzählt und im November gekauft und in Betrieb genommen: 2 Monate (57) bilanzielle Abschreibungen	(130,67)	
	an (07) Masch. u. Techn. Anl., Fzg.	(7.840/10 x 2/12 = 130,67)	130,67
3 a)	(18) LiqM	(30% *7.840)	(2.352)
	an (23) SoPo		2.352
	<i>(Wenn die Kommune vorher eine Forderung an das Land verschicket hätte wären „ 16 öff. rechtl. Ford“ aufzulösen)</i>		
3 b)	(23) SoPo	(39,20)	
	an (41) Zuw. und allg. Umlagen	(2.352/10 x 2/12 = 261,33)	39,20

2 Rechnungsabgrenzungen (10 Minuten)

Bearbeitungshinweise:

- Verwenden Sie die Kontenbezeichnung nach der Kontengruppennummerierung und -bezeichnung lt. Anlage 17 zum NKF-Gesetz (siehe Anlage im Querformat auf letzter Seite dieser Prüfungsarbeit).
- Falls nichts anderes angegeben, beträgt der Umsatzsteuersatz 19 %.
- Aus wirtschaftlichen Gründen muss jeder Vermögensgegenstand möglichst als sofortiger Aufwand verbucht werden.
- Falls keine Buchung vorhanden, so müssen Sie dies auch formulieren, z.B. durch „keine Buchung“, sonst gibt es keine Punkte!
- Buchen Sie ohne dem Finanzkontenkreis (also ohne die Kontenklassen 6 und 7)!
- Für eine strukturierte Lösung, die auch die Einhaltung der GoB bzgl. „kein TippEx o.ä.“, Sauberkeit und Lesbarkeit berücksichtigt, werden extra Punkte (Bewertungseinheiten) vergeben!

Bilden Sie die Buchungssätze zu folgenden Geschäftsvorfällen der Stadt Neustadt zum 31. Dezember des **alten** Jahres sowie bei der Zahlung im **neuen** Haushaltsjahr (keine Abschluss- oder Eröffnungsbuchungen). Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

- a) Der Hausmeister bezahlt die Dezembermiete (250 €) für seine Hausmeisterwohnung an die Gemeinde aufgrund eines Zahlungsaufschubs erst im neuen Jahr zusammen mit der Januarrente (250 €) an die Stadt.

Bepunktung der Kontenbezeichnung: Da die Rechnungsabgrenzungen sehr anspruchsvoll sind, werden für die Kontenbezeichnungen 1,0 statt 0,5 Punkte vergeben.

Altes Jahr		
<i>(17) Privatrechtliche Forderungen (1 Pkt. wegen anspruchsvoller Aufg.)</i>	<i>(250)</i>	
<i>an (44) Privatrechtliche Leistungsentgelte...</i>		<i>250</i>

Neues Jahr		
<i>(18) Liquide Mittel</i>	<i>500</i>	
<i>an (44) Privatrechtliche Leistungsentgelte...</i>		<i>250</i>
<i>an (17) Privatrechtliche Forderungen</i>		<i>250</i>

- b) Die Stadt Neustadt überweist die Prämie an die Feuerversicherung für das kommende Jahr am 28. Dezember in Höhe von 17.000 €

Altes Jahr		
<i>(19) aRAP an (18) Liquide Mittel</i>	<i>(17.000)</i>	<i>17.000</i>
<i>Alternativ: zuerst „(54) Sonstige ordentl. Aufw.. an (18) LiqM“,</i>		
<i>dann am 31.12. „(19) aRAP an (54) Sonst. ord. Aufw.“ umbuchen</i>		
Neues Jahr		
<i>(54) Sonstige ordentliche Aufwendungen</i>	<i>(17.000)</i>	
<i>an (19) aRAP</i>		<i>17.000</i>

3 Stadtwerke Neustadt GmbH: Buchen mit USt. (20 Minuten)

Bearbeitungshinweise:

- Verwenden Sie die Kontenbezeichnung nach der Kontengruppennummerierung und -bezeichnung lt. Anlage 17 zum NKF-Gesetz (siehe Anlage im Querformat auf **letzter** Seite dieser Prüfungsarbeit)!
Verwenden Sie ausnahmsweise für die Vorsteuer das Konto „179 Vorsteuer“ und für die Umsatzsteuer das Konto „371 Umsatzsteuer“!
- Aus wirtschaftlichen Gründen sollte jeder Vermögensgegenstand möglichst als sofortiger Aufwand verbucht werden, wenn rechtlich möglich!
- Falls keine Buchung vorhanden, so müssen Sie dies auch formulieren, z.B. durch „keine Buchung“, sonst gibt es keine Punkte!
- Buchen Sie ohne den Finanzkontenkreis (also ohne die Kontenklassen 6 und 7)!
- Für eine strukturierte Lösung, die auch die Einhaltung der GoB bzgl. „kein TippEx o.ä.“, Sauberkeit und Lesbarkeit berücksichtigt, werden extra Punkte (Bewertungseinheiten) vergeben.
- Umsatzsteuer auf Trinkwasser **7%**, ansonsten **19 %**.

Buchen Sie die nachfolgenden Geschäftsvorfälle der Stadtwerke Neustadt GmbH:

1. i) Die Stadtwerke versenden an Kunden Rechnungen für Trinkwasser über 53.500 € (brutto).
ii) Ein Kunde bezahlt „seine Rechnung“ über 240 € brutto durch Banküberweisung.
2. Die Stadtwerke kaufen einen neuen Briefkasten aus Edelstahl für brutto 296,31 € in bar.
3. i) Die Stadtwerke erhalten eine Rechnung über den Bezug von Gas von ihrem Lieferanten über 48.000 € netto.
ii) Die Rechnung wird unter Abzug von 2 % Skonto beglichen.
4. Die Abschreibung des ersten Jahres für einen Notfall - Defibrillator (medizinisches Gerät) ist zu buchen. Der Defibrillator wurde am 12. August zu einem Preis von 2.380 € Brutto (2.000 € Netto) angeschafft und wird über 6 Jahre linear abgeschrieben.

1. i)	(17) <i>privatrechtliche Forderungen</i>	53.500	
	an (44) <i>Privatrechtliche Leistungsentgelte...</i>	50.000	
	an (373/ 371) <i>USt</i>	3.500	
1. ii)	(18) <i>LiqM</i>	(240)	
	an (17) <i>privatrechtliche Forderungen</i>	240	
2.	(54) <i>sonst. ord. Aufw. (Geschäftsaufwand) ((GWG))</i>	249	
	(176/ 179) <i>Vorsteuer</i>	47,31	
	an (18) <i>LiqMittel (Kasse)</i>	296,31	
3 i)	(52) <i>Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (SuD)</i>	48.000	
	(176/ 179) <i>Vorsteuer</i>	9.120	
	an (35) <i>Verbindl. aus Lief. u. Leist. (VB LL)</i>	57.120	
3 ii)	(35) <i>Verbindl. aus Lief. u. Leist. (VB LL)</i>	57.120	
	an (18) <i>LiqMittel (Bank)</i>	55.977,60	
	an (52) <i>Aufwendungen für Sach- und Dienstl. (SuD)</i>	960	
	an (176/ 179) <i>Vorsteuer</i>	182,40	
4.	(57) <i>bilanzielle Abschreibungen (auf Nettobetrag)</i>	(138,89)	
	an (07) <i>M, Techn. Anl., Fzg (siehe Anl. 16 Pkt. 4) (2/ 6J *5 Mo/12 Mo)</i>	138,89	

4 Bilanzpositionen erläutern (15 Minuten)

- a) Erläutern Sie konkrete Beispiele für folgende kommunale Bilanzpositionen in der Anzahl, die mit Ziffern (s.u.) vorgegeben sind! Falls 2 Beispiele verlangt werden, müssen beide signifikant verschieden sein.

Achtung: Es werden jeweils nur die ersten Beispiele gewertet.

Erläutern Sie mehr Beispiele als gefordert, werden die Überzähligen nicht gewertet!

Liquide Mittel	1. <i>Bargeld im Bürgerbüro, kein Girogeld</i> ----- <i>Girogeld, z.B. Girokonto der Gemeinde bei der Volksbank oder Sparkasse.</i>
Infrastruktur- vermögen	1. <i>Straßen, die im <u>Eigentum</u> der Gemeinde sind (nicht Autobahn...)</i> ----- 2. <i>Wege (,Brücken), die im <u>Eigentum</u> der Gemeinde sind</i> -----
aktive RAP	1. <i>Die Januar 2023er Beamtenbesoldung wird Ende Dezember 2022 bezahlt.</i> <i>Miete für den Kopierer wurde für das Folgejahr/ Folgejahre schon bezahlt.</i> ----- 2. <i>Versicherung, z.B. für Gebäude, wurde für das Folgejahr/ Folgejahre</i> <i>schon im Voraus bezahlt.</i> -----
VB zur Liquiditäts- sicherung	1. <i>Dispokredit / Überziehungskredit, kein Investitionskredit</i> ----- <i>Kontokorrent</i> -----

- b) Erläutern Sie ausführlich Pensionsrückstellungen, so dass dies auch ein Laie verstehen kann! Erläutern Sie auch, was Pensionsrückstellungen nicht sind, obwohl sie so von Laien verstanden werden.

Lösungsanmerkung: Ein Begriff kann nicht durch sich selbst erklärt werden!

Es gibt mehrere mögliche Erläuterungen:

Beamte bekommen einen Teil ihrer Arbeitsleistung während ihrer aktiven Phase nicht ausgezahlt. Dieser Teil wird in seiner Höhe abgeschätzt und erst nach deren Pensionierung ausgezahlt. Dadurch geben die Beamten der Kommune einen langfristigen Kredit, dessen erstmaliger Auszahlungszeitpunkt, Dauer und damit dessen Höhe geschätzt wird. Pensionsrückstellungen dokumentieren diesen geschätzten Betrag

Alternativ:

geschätzte (Höhe und Zeitpunkt) zukünftige Zahlungen für Bezüge/ Auszahlungen in der Ruhephase an Beamte (heutige und zukünftige) für deren schon erbrachte Arbeitsleistung („heute und in der Vergangenheit“).

Negativabgrenzung:

Pensionsrückstellungen stellen kein zurückgestelltes oder angespartes Geld dar.

Dies würde auf der Aktivseite der Bilanz, z.B. als Finanzanlage, dokumentiert.

6 P

5 Neue Investition in Photovoltaikanlage: Wirtschaftlich? (20 Minuten)

Die Kommune überlegt eine Photovoltaikanlage anzuschaffen.

Es soll untersucht werden, ob diese schon nach 10 Nutzungsjahren wirtschaftlich ist!

- Anschaffungswert: 8.000 €
- Nutzungsdauer: 10 Jahre
- voraussichtlicher Resterlös nach der Nutzungsdauer: 2.000 €
- Erlös pro Jahr: 800 €
- Ø Kosten für die Versicherung und die Reinigung der Anlage zusammen pro Jahr 150 €
- Wartungskosten: nach 3 Jahren 200 €, nach 7 Jahren 300 €.....
- Die Neuanschaffung könnte mit 2% finanziert werden.

Ist die Photovoltaikanlage nach 10 Nutzungsjahren wirtschaftlich?

Verwenden Sie eine anerkannten Wirtschaftlichkeitsrechnungs- (Investitionsrechnungs-) Methode!

Nennen Sie zuerst den Namen der Methode!

Stellen Sie dann Ihre Lösung ausführlich, inkl. Berechnungen und allen **Stichworten/ Zwischenüberschriften** und ausführlichem genauem Fazit übersichtlich dar!

Name der Methode:	<i>Gewinnvergleichsrechnung</i>
<hr/>	
1) Erlös (durchschnittl. p.a.)	<i>800 €</i>
<hr/>	
2) Kapitalkosten	
a) kalk. Abschr.	<i>$(8.000 € - 2.000 €) / 10 J.$ $= 600 €$</i>
b) kalk. Zinsen	<i>$(8.000 + 2.000) / 2 \times 2\%$ $= 100 €$</i>
<hr/>	
3) Betriebskosten	
a) Versicherung, Reinigung	<i>150 €</i>
b) Wartungskosten	<i>$(200 + 300) / 10 J = 50 €$</i>
<hr/>	
4) Gesamtkosten	<i><u>900 €</u></i>
<hr/>	
5) Gewinn (= Erlös – Kosten)	<i>$800 € - 900 € = -100 €$</i>
<hr/>	
6) Fazit:	
<i>Nach (1.) 10 Nutzungsjahren erzeugt die Photovoltaikanlage</i>	
<i>(2.) durchschnittlich (3.) pro Jahr einen (4.) Verlust von (5.) 100 €.</i>	
<hr/>	
<hr/>	

6 Fensterreinigungskosten aufteilen (20 Minuten)

Das Stadt S besitzt ein Gebäude mit 3 Etagen. In der untersten Etage ist das Bürgerbüro angesiedelt. In den beiden darüber liegenden Etagen die VHS.

Die Reinigung der Fenster des gesamten Gebäudes kosten 23.000 € pro Jahr.

Ihre Aufgabe ist es, die Reinigungskosten auf das Bürgerbüro und die VHS aufzuteilen.

Folgende Informationen über die Fensterflächen liegen vor:

- Erdgeschoss: Die 3 Fenster des Bürgerbüros sind jeweils 4 m x 5 m groß.
- 1. Geschoss (VHS): Die Fensterfläche des ersten Stocks beträgt 40 m². Der Reinigungsaufwand ist pro m² doppelt so hoch wie der der Bürgerbürofenster.
- 2. Geschoss (auch VHS): Die Fensterfläche des 2ten Stocks beträgt 30 m². Da die Fenster auch Sprossen enthalten, ist die Reinigung dieser Fläche nochmal 50% aufwendiger pro m² wie im ersten Geschoss!

Verwenden Sie eine nachvollziehbare Darstellung (übersichtlich mit Stichworten, allen Berechnungen etc.) und mit einem genauen abschließenden Fazit!

Stockwerk	ursprüngliche m ²	Äqui.-ziffer	Äqui.m ²	Kosten pro Stockw.
		<i>Reinigungs- aufwand</i>		
Erdgeschoss	$3 \times 4 \times 5 = 60$	1	$60 \times 1 = 60$	$100 \text{ €} \times 60 = 6.000 \text{ €}$
1. Geschoss	40	$1 \times 2 = 2$	$40 \times 2 = 80$	$100 \text{ €} \times 80 = 8.000 \text{ €}$
2. Geschoss	30	$1 \times 2 \times 1,5 = 3$	$30 \times 3 = 90$	$100 \text{ €} \times 90 = 9.000 \text{ €}$

Summe: 230 Ä.m²

Zwischenrechnung:

$$23.000 \text{ €} / 230 \text{ Ä.m}^2 = 100 \text{ €/Ä.m}^2$$

Fazit:

Die Reinigung der Fenster des im Erdgeschoss gelegenen Bürgerbüros kostet 6.000 €

Die Reinigung der Fenster der im 1ten und 2ten Stock gelegenen VHS kostet $8.000 \text{ €} + 9.000 \text{ €} = 17.000 \text{ €}$

Σ Σ 21 Punkte

7 Abgrenzung von Auszahlungen – Aufwand – Kosten ... (15 Minuten)

Geben Sie immer aus Sicht der Kommune für folgende Geschäftsvorfälle an, inwiefern es sich im Jahr 2022 und 2023 um Auszahlungen, Aufwand, Kosten, Einzahlungen, Ertrag oder Erlöse handelt!

Im Zweifelsfall wirtschaftlich buchen bzw. kalkulieren!

25. Februar 2022: Die Gebäudeversicherung des Rathauses für den Zeitraum 1. März 2022 bis 28. Februar 2023 wird bezahlt: Insgesamt: 6.000 €.
- 2022: Das Sozialamt kauft einen neuen Kleiderständer (400 €) auf Ziel und bezahlt sofort.
- Kauf von Streusalzvorräten im Juni 2022 (500.000 €). Die Rechnung wird im Juli überwiesen. Bis zum 31.12. werden 40% des Streusalzes verbraucht. Der Rest wird im Laufe des Jahres 2023 verbraucht. Das Streusalz wird in der Bilanz als Vorrat dargestellt.
- Ein Fahrzeug des Bauverwaltungsamtes wird 2023 vom Ordnungsamt für einen Einsatz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit eingesetzt. Was liegt aus dem Blickwinkel des Ordnungsamtes bezüglich der Abnutzung des Fahrzeuges (2.000 €) vor, wenn auch alle internen Leistungsbeziehungen verbucht werden?

Falls der Betrag 0 Euro beträgt, diesen Betrag auch mit 0 Euro kennzeichnen, sonst gibt es keine Punkte!

Falls Berechnungen notwendig sind, so können diese dargestellt werden. Sie werden aber nicht bewertet!

	2022			2023		
	Auszahlung (-)/ Einzahlung (+)	Aufwand (-)/ Ertrag (+)	Kosten (-)/ Leistung (+)	Auszahlung (-)/ Einzahlung (+)	Aufwand (-)/ Ertrag (+)	Kosten (-)/ Leistung (+)
1	-6.000 €	$-6.000 \cdot 10/12 = -5.000 \text{ €}$	$-6.000 \cdot 10/12 = -5.000 \text{ €}$	0 €	$-(6' - 5.000) = -1.000 \text{ €}$	$-(6' - 5.000) = -1.000 \text{ €}$
2	-400 €	-400 €	-400 €	0 €	0 €	0 €
3	-500.000 €	$40\% \times 500' = -200.000 \text{ €}$	$40\% \times 500' = -200.000 \text{ €}$	0 €	$-(500' - 200') = -300.000 \text{ €}$	$-(500' - 200') = -300.000 \text{ €}$
4				0 €	-2.000 €	-2.000 €

Lösungshinweise:

- Zu 2. Der Kleiderständer stellt eine GVG/ GWG dar (§36 III KomHVO). GWGs können(!) im Jahr der Anschaffung sofort als Aufwand verbucht werden. Nach 75 I S.2 GO soll die Kommune ihre Haushaltswirtschaft wirtschaftlich führen. Den Kleiderständer bei der Inventur zu suchen und zu begutachten benötigt Zeit. Da Zeit dem Steuerzahler Geld kostet (Daumenwert: 1 € / Minute lt. KGSt – Arbeitsplatzkostenbericht), wird, wie in der Aufgabenstellung gefordert, wirtschaftlich gebucht. Das bedeutet in diesem Fall, dass für die Buchhaltung angenommen wird, dass der Kleiderständer beim Kauf gleich verbraucht wurde („Sofortverbrauchsfiktion“). Eine analoge Regelung findet sich in § 6 III KAG.
- Zu 3. Da der Vorrat bilanziert wird, wird er nicht als Sofortverbrauchsfiktion im Anschaffungszeitpunkt als Aufwand verbucht, sondern genau nach dem Verbrauch.
- Zu 4. Interne Leistungsbeziehungen werden nicht gezahlt, sondern nur verrechnet. Solange sie betriebstypisch sind, was hier der Fall ist, so stellen sie auch Kosten dar.

8 Abgrenzungsrechnung der Wirtschaftsbetriebe (20 Minuten)

Die Geschäftsbuchführung der Wirtschaftsbetriebe der Stadt Coesfeld weist folgende Quartalszahlen aus:

Konten	Beträge in €
Umsatzerlöse für Gas, Strom und Wasser	800.000
Erträge aus Beteiligungen	20.000
Zinserträge	5.000
Aufwendungen für Gas, Strom und Wasser	400.000
Löhne, Gehälter	200.000
Bilanzielle Abschreibungen auf Sachanlagen	20.000
Büromaterial	22.000
Versicherungsbeiträge	17.000
Betriebliche Steuern	8.000
Zinsaufwendungen	12.000

- a) Ermitteln Sie mit Hilfe der Abgrenzungstabelle auf folgender Seite und unter Berücksichtigung folgender Hinweise das Unternehmensergebnis, das Betriebsergebnis und die Ergebnisse im Abgrenzungsbereich! (14 Minuten)
- Der Einkauf von Gas, Strom und Wasser wird in der KLR zu festen Verrechnungspreisen erfasst: 370.000 €
 - Kalkulatorische Abschreibungen auf Sachanlagen: 18.000 €
 - In den Kosten für Büromaterial ist eine Rechnung aus der vergangenen Rechnungsperiode in Höhe von 1.500 € enthalten.
 - In den betrieblichen Steuern ist eine Nachzahlung für die vergangene Geschäftsperiode in Höhe von 2.000 € enthalten.
 - Kalkulatorische Zinsen: 29.000 €
- b) Erklären Sie ausführlich den Unterschied zwischen Betriebs- und Unternehmensergebnis (Gesamtergebnis) mit den konkreten Eurobeträgen der folgenden Seite! (6 Minuten)

Das Ergebnis der FIBU/ Gesamtergebnis/ Unternehmensergebnis

weist einen Gewinn von 146.000 € aus.

Das Betriebsergebnis, also das Ergebnis der eigentlichen betrieblichen Tätigkeit, ergibt einen um $146.000 \text{ €} - 139.500 \text{ €} = 6.500 \text{ €}$ niedrigeren Gewinn.

Dies liegt insbesondere daran, dass die Wirtschaftsbetriebe

ein (neutrales) Ergebnis in Höhe von 21.500 € aufweisen,

die nichts mit dem Betriebszweck zu tun haben, wie insbesondere die Erträge aus Beteiligungen. Beteiligungen stellen Eigentum an anderen Unternehmen dar.

Und die höher sind als die kostenrechnerischen Korrekturen, die insbesondere durch die höheren KLR-Verrechnungspreisen, als den realen Einkaufspreisen verursacht

wurden. Vermutlich sind die KLR-Verrechnungspreise deswegen höher, da der

Durchschnittswert der Einkaufspreise in den letzten Jahren höher war.

Ergebnistabelle zur Abgrenzungsrechnung										
Geschäftsbuchführung (Rechnungskreis I)					Kosten- und Leistungsrechnung (Rechnungskreis II)					
Erfolgsbereich der Geschäftsbuchhaltung (GuV)					Abgrenzungsbereich			KLR-Bereich		
Kontobezeichnung		Ergebnisrechnung der Finanzbuchhaltung (in €)			Berechnung des neutralen Ergebnisses (in €)		Kostenrechnerische Korrekturen (in €)		Kosten- und Leistungsarten (in €)	
		Aufwendungen	Erträge		neutrale Aufwendungen	neutrale Erträge	betriebliche Aufwendungen	verrechnete Kosten	Kosten	Leistungen
1 P.	Umsatzerl. Gas, Strom, Was.		800.000 €							800.000 €
1 P.	Erträge aus Beteiligungen		20.000 €		20.000 €					
1 P.	Zinserträge		5.000 €		5.000 €					
1 P.	Aufw. für Gas, Strom, Wasser	400.000 €				400.000 €	370.000 €	370.000 €		
1 P.	Löhne, Gehälter	200.000 €						200.000 €		
1 P.	Abschreib. auf Sachanlagen	20.000 €				20.000 €	18.000 €	18.000 €		
1 P.	Büromaterial	22.000 €			1.500 €			20.500 €		
1 P.	Versicherungsbeiträge	17.000 €						17.000 €		
1 P.	Betriebliche Steuern	8.000 €			2.000 €			6.000 €		
1 P.	Zinsaufwendungen	12.000 €					12.000 €	29.000 €		29.000 €
Summen		679.000 €	825.000 €		3.500 €	25.000 €	432.000 €	417.000 €	660.500 €	800.000 €
Salden		+146.000 €			+21.500 €		-15.000 €		+139.500 €	
		Unternehmensergebnis (Gesamtergebnis)			neutrales Ergebnis		Ergebnis aus kostenrechnerischen Korrekturen		Betriebsergebnis	

Prüfungsnummer: _____

*Ausdruck
mit
Lösungen*



A series of horizontal dashed lines for writing, spanning the width of the page.

10 Anlage 17

Muster zu § 28 KomHVO

erweitert um 179 Vorsteuer und 371 Umsatzsteuer

Haushaltsrechtlicher NKF – Kontenrahmen

Aktiva der Bilanz		Passiva der Bilanz		Ergebnisrechnung		Finanzrechnung		Abschluss	KLR
Kontenklasse 0	Kontenklasse 1	Kontenklasse 2	Kontenklasse 3	Kontenklasse 4	Kontenklasse 5	Kontenklasse 6	Kontenklasse 7	Kontenklasse 8	Kontenklasse 9
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	Finanzanlagen, Umlaufvermögen und aktive Rechnungsabgrenzung	Eigenkapital, Sonderposten und Rückstellungen	Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	Erträge	Aufwendungen	Einzahlungen	Auszahlungen	Abschlusskonten	Kosten- und Leistungsrechnung
00... 01 Immaterielle Vermögensgegenstände 02 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte 03 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte 04 Infrastrukturvermögen 05 Bauten auf fremdem Grund und Boden 06 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler 07 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge 08 Betriebs- und Geschäftsausstattung 09 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	10 Anteile an verbundenen Unternehmen 11 Beteiligungen 12 Sondervermögen 13 Ausleihungen 14 Wertpapiere 15 Vorräte 16 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen 17 Privatrechtliche Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände 179 Vorsteuer 18 Liquide Mittel 19 Aktive Rechnungsabgrenzung (RAP)	20 Eigenkapital 21 Wertberichtigungen (Bilanzausweis nicht zulässig) 22... 23 Sonderposten 24... 25 Pensionsrückstellungen 26 Rückstellungen für Deponien und Altlasten 27 Instandhaltungsrückstellungen 28 Sonstige Rückstellungen 29...	30 Anleihen 31... 32 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen 33 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung 34 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen 35 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 36 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen 37 Sonstige Verbindlichkeiten 371 Umsatzsteuer 38... 39 Passive Rechnungsabgrenzung (RAP)	40 Steuern und ähnliche Abgaben 41 Zuwendungen und allgemeine Umlagen 42 Sonstige Transfererträge 43 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte 44 Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen 45 Sonstige ordentliche Erträge 46 Finanzerträge 47 Aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderungen 48 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen 49 Außerordentliche Erträge	50 Personalaufwendungen 51 Versorgungsaufwendungen 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 53 Transferaufwendungen 54 Sonstige ordentliche Aufwendungen 55 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen 56... 57 Bilanzielle Abschreibungen 58 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen 59 Außerordentliche Aufwendungen	60 Steuern und ähnl. Abgaben 61 Zuwendungen und allgemeine Umlagen 62 Sonstige Transfer-einzahlungen 63 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte 64 Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen 65 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit 66 Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen 67... 68 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit 69 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	70 Personalauszahlungen 71 Versorgungsauszahlungen 72 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen 73 Transferauszahlungen 74 Sonstige Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 75 Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen 76... 77... 78 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit 79 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	80 Eröffnungskonten/ Abschlusskonten 81 Korrekturkonten 82 Kurzfristige Erfolgsrechnung	90 Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) Die Ausgestaltung der KLR ist von jeder Kommune selbst festzulegen